

Jahre 1361 ließ Kaiser Carl IV. sich hier einen Palast bauen, den er 1368 bezog. 1468 Sieg Albert's v. Golditz über die Hussiten, erobert 1631 von den Kaiserlichen, 1639 durch die Schweden, 1634 und 43 durch die Sachsen, endlich das traurige Bombardement 1757 durch den Herzog Carl von Lothringen, vier Fünftel der Stadt wurde verwüstet, auch 1813 und besonders 1866 hatte die Stadt Vieles zu erdulden. Zittau, welches im 14. Jahrhundert eine eigene Münze besaß, ist bedeutende Handelsstadt, Orleans- und Cattunweberei, Leinenfabrikation, Maschinenbau, Gemüse- und Handelsgärtnerei sind das Hauptgeschäft. Zittau ist ferner Sitz einer Handels- und Gewerbekammer, Hauptsteueramt &c. Der Grenzhandel ist bedeutend.

Die Stadt ist eine der reichsten Sachsens, große Forsten, Rittergüter, mächtige Braunkohlenlager, Mühlensteinbrüche &c. gehören ihr und helfen mit die Bestreitung der Commune-Bedürfnisse tragen.

Hervorragende Gebäude sind u. A. das große prachtvolle Rathhaus am Markt, unstreitig eines der schönsten in ganz Deutschland, nach Zeichnung Gärtner's in München im mittelalterlichen Palaststyle in den Jahren 1840—45 erbaut. In demselben der schöne Bürgeraal mit Büsten aller Bürgermeister, die Amtslocale des Rathes, der Polizei, das kaiserliche Telegraphenamnt, der bestrenommirte Weinfeller. Der vom alten Rathhause mitbenutzte, aber restaurirte Thurm enthält ein uraltes Gefängniß, die „Gans“. Weiter gedenken wir des 1872 vollendeten gethürmten Johanneum (Gymnasium und Realschule) mit schöner Aula, der neuen großen Bürgerschule, der Baugewerkschule, der großen Turnhalle, sämmtlich an der Promenade; ebenso erwähnen wir das großartige Stadtbad mit Säulenvorbau, darin frei fließend eine starke Eisenquelle, ferner die palastähnliche Caserne in der böhmischen Vorstadt, das